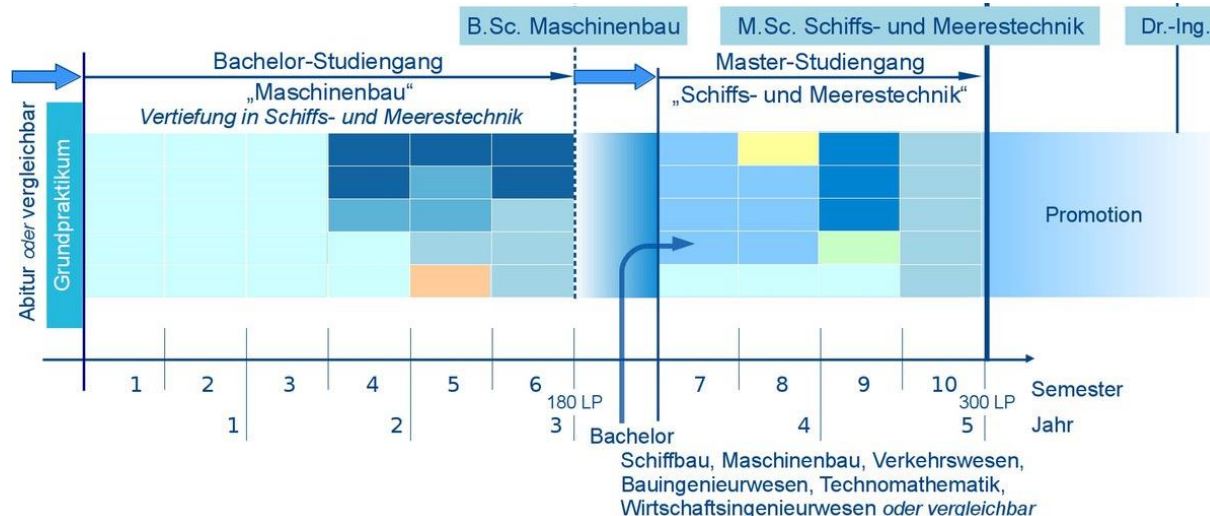


Masterstudiengang Schiffs- und Meerestechnik

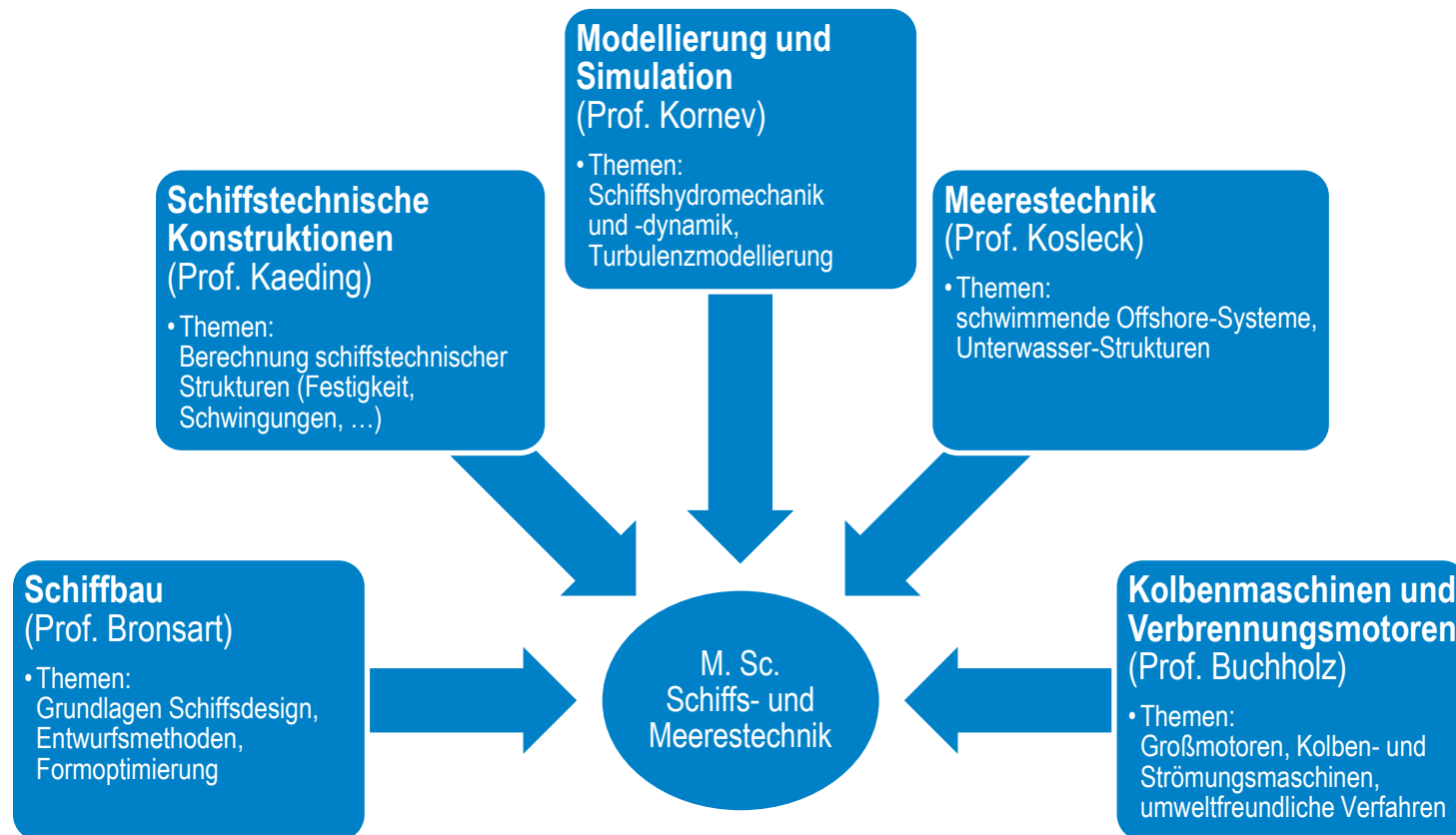
Hochschulinformationstag 2020

Über uns

- Gründung der „Fakultät für Schiffbau“ im Jahr 1951 zum Zweck des Auf- und Ausbaus der Schiffbauindustrie in der DDR
- Heute: „Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik“ mit
 - Möglichkeit zu schiffbautechnischer Vertiefung bereits im Bachelorstudium
 - Masterstudiengang **„Schiffs- und Meerestechnik (M. Sc.)“**



Lehrstühle und Themen des Masterstudiengangs



Informationen zum Studiengang

- Vertiefungsrichtungen:
 - Schiffstheorie und Schiffsentwurf
 - Meerestechnik
 - Schiffbautechnische Konstruktionen
- Dauer und Beginn: 2 Jahre, Start jeweils zum Winter- und Sommersemester möglich
- Abschluss: Master of Science
- Zulassungsvoraussetzungen:
 - berufsqualifizierender Abschluss Fachrichtung Maschinenbau oder vergleichbar mit mind. 180 LP und Abschlussnote 3.0
 - Mindestanzahl von LP in verschiedenen Gebieten (Details siehe [hier](#)), wovon 12 LP bis zum 2. Semester nachgeholt werden können

Erworbene Kompetenzen und Berufsaussichten

- Fähigkeiten und Kenntnisse:
 - Grundlagen des Schiffsentwurfs, z. Bsp. Formoptimierung, Stabilität, Manövrierfähigkeit und Sicherheit
 - Verständnis des Entwurfsprozesses und gültiger Vorschriften
 - Beherrschung typischer Software und deren zugrundeliegenden Theorien, z. Bsp. Solver zur Berechnung von Strömungen (Widerstandsanalyse, Wellenlasten, etc.), CAD-Programme für die Konstruktion von Schiffen, und FEM-Software zur Bestimmung von Lasten
 - Kenntnisse des Markts, verschiedener Ansätze und deren Verfahren, sowie Verständnis für schiffstechnische Systeme wie Motoren, Ausrüstung, usw.
- Berufsaussichten
 - sehr gut → Vielfalt der Auswahl von Angeboten im Schiffbau unterliegt branchenüblichen Schwankungen

Mögliche Berufsfelder 1/2

- Schiffsentwurf und –konstruktion
 - Konzeptdesign, GAP, Schiffstheorie, CAD-Modell, Berechnung (FEM)
 - Einrichtung und Ausrüstung
 - Einkauf, Bauplanung
 - Projektmanagement
- Forschung und Versuchswesen
 - Optimierung von Software-Algorithmen, z. Bsp. zur Berechnung von Strömungen
 - Verbesserung einzelner Komponenten, z. Bsp. Propeller
 - Durchführung und Auswertung von Modellversuchen
 - Untersuchung von Optimierungsmöglichkeiten im Schifffahrtskontext, wie Hafen- und Wasserstraßengestaltung für mehr Sicherheit und weniger Umweltbelastung, Nutzung alternativer Energiequellen, autonomes Fahren, etc.

Mögliche Berufsfelder 2/2

- Offshore
 - Entwurf und Berechnung von Spezialschiffen und Plattformen für verschiedenste Zwecke (z. Bsp. Öl&Gas, Wind, Forschung, ...)
 - Entwicklung von Offshore-Windkraftanlagen (gegründet und schwimmend), inkl. der logistischen Aspekte
 - Verbesserung von Unterwasser-Technik (Sensoren, Kabel, Fahrzeuge, usw.)
- Angegliederte Bereiche
 - Propulsionsanlagen (Propeller, Thruster, etc.)
 - Stabilisierungssysteme (Flossen, Antirolltank, ...)
 - Software-Entwicklung
 - Entwicklung von Vorschriften, Prüfwesen (Klassifikation)
 - Turnkey-Systeme, z. Bsp. Kabinenmodule oder andere Einrichtungselemente

Fragen?

- Studienfachberater für den Masterstudiengang „Schiffbau und Meerestechnik“:
Professor Nikolai Kornev
- Mail: nikolai.kornev@uni-rostock.de



- Weiterführende Links:
 - Bilder/ Dokumente: [Neptun Hopper](#), [GAP](#), [Jack-Up-Schiff](#), [FWET](#), [Plattform](#)
 - Videos: [Aveva Engage](#)
 - Unternehmen/ Produkte: [Businessplan](#), [HSVA Modellversuch](#), [Manta-AUV](#), [Hoppe Marine](#), [BAW](#), [DNV-GL](#), [Schottel](#)